



ANRASER PFLEGHAUS

– AKTIVITÄTEN 2022 –



”

DAS PFLEGHAUS, EIN ORT DER BEGEGNUNG,
AN DEM DIE MENSCHEN SICH TREFFEN,
SICH VERSAMMELN UND SICH AUSTAUSCHEN.

01 | VORGESCHICHTE

Am 21. Mai 2021 wurde der Verein ANRASER PFLEGHAUS als Trägerverein für die Aktivitäten im ANRASER PFLEGHAUS gegründet.

Zum Obmann wurde der Bürgermeister Johann Waldauf gewählt. Damit soll der Verein eng an die Gemeinde angebunden werden, womit auch verhindert werden soll, dass das ANRASER PFLEGHAUS zum Spielball privater Interessen wird. Obmann-Stellvertreter ist OSR Josef Mascher, der sich seit Jahrzehnten um das kulturelle Leben in Anras verdient macht.

Weiters gehören dem Verein die Obleute der wichtigsten kulturschaffenden Vereine von Anras an. Neben der Organisation eigener Veranstaltungen will der Verein ANRASER PFLEGHAUS andere Vereine, Institutionen und Gruppierungen in der Gemeinde wie auch in der gesamten Region zur Durchführung kultureller Veranstaltungen ermutigen und sie logistisch, organisatorisch und finanziell dabei unterstützen.

02 | NUTZUNGSKONZEPT

Als Erstes erstellte der Verein ANRASER PFLEGHAUS in Abstimmung mit der Gemeinde Anras und den örtlichen Vereinen ein Nutzungskonzept. Es sieht drei Schwerpunkte vor:

1. Zeitlich begrenzte museale Ausstellungen in den Sommermonaten, kuratiert von den Tiroler Landesmuseen. Hier ist das Ziel, die reichen musealen Bestände der Landesmuseen den Osttirolern und den Bewohnern der angrenzenden Regionen zugänglich zu machen, das kulturelle Angebot für Touristen zu erweitern und nicht zuletzt, mit museumspädagogischen Begleitveranstaltungen Kindern Gelegenheit zu geben, sich mit dem jeweiligen Thema auseinanderzusetzen.

2. Regionale, vor allem aber auch überregional ausstrahlende kulturelle Veranstaltungen im verbleibenden größeren Teil des Jahres. Beispielsweise genannt seien Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Filmtage und -nächte und inklusive Kunstprojekte. Ziel ist es hier, mit einem abwechslungsreichen Angebot alle Alters- bzw. Bevölkerungsgruppen anzusprechen und einzubinden.

3. Öffnung des ANRASER PFLEGHAUSES für Veranstaltungen, die von öffentlichem Interesse sind. Als Beispiele genannt seien Vorträge, Diskussionsrunden, Workshops, Schulungen und Seminare. Die historischen Räume in landschaftlich reizvoller Umgebung auf der Pustertaler

Sonnenterrasse bilden einen inspirierenden Rahmen für kreatives, konstruktives und produktives Arbeiten wie für persönlichen Austausch. Ziel ist es hier, das Pflegehaus als überregionale Plattform für gesellschaftlich relevante Themen und Anliegen zu etablieren.

Es ist erklärter Wille des Trägervereins ANRASER PFLEGHAUS, das Pflegehaus zu einem Ort der Begegnung zu entwickeln, an dem die Menschen sich treffen, sich versammeln und sich austauschen. Und zwar nicht nur Menschen aus Osttirol. In den Statuten wird als Vereinszweck ausdrücklich angeführt, die historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Beziehungen zum Pustertal, zur Europaregion Tirol/Südtirol/Trentino und darüber hinaus zu pflegen. Die Tradition als regionales Zentrum mit direktem Bezug zu Brixen, das prächtige Haus und die liebevoll restaurierten Räume bieten beste Voraussetzungen.

Auf Basis dieses Nutzungskonzeptes wurde für das Jahr 2022 ein anspruchsvolles, vielschichtiges Programm entwickelt.

KULTUR AUS DEM PROGRAMM 2022 PFLEGGHAUS



Die Theatergruppe Anras lud am **5. März** die Spielleiter der Osttiroler Theatergruppen zum **Regieworkshop** mit dem Theaterpädagogen Dr. Christoph Daigl vom Tiroler Landestheater ein. Neben der Wissensvermittlung ging es auch um Kontaktpflege und Erfahrungsaustausch. Aufgrund der sehr positiven Resonanz wurde für 2023 die Durchführung eines Folgeworkshops beschlossen.



Am Abend des **5. März** fand ein **Filmabend** statt. Gezeigt wurde der vielfach preisgekrönte Film **Große Freiheit**. Der Drehbuchautor Thomas Reider, dessen Mutter aus Anras stammt, war anwesend und hielt eine kurze Einführung. Die etwa 100 Zuschauer im gut gefüllten Kultursaal waren gebannt von der eindrucksvoll erzählten Geschichte und zutiefst berührt vom Schicksal des Protagonisten.



Weiter ging es dann am **5. April** mit der **Kinderoper** „**Hexe Hillary geht in die Oper**“, aufgeführt von einem Ensemble des Tiroler Landestheaters. Die Volksschule Anras hatte dazu auch die benachbarten Volksschulen von Mittewald, Abfaltersbach und Strassen eingeladen. An die 130 Kinder freuten sich über die unterhaltsame Vermittlung klassischer Musik, manche trällerten die Arien noch Wochen später vor sich hin.



Spektakulär war das **Drohnenfestival** am **23. April**, organisiert von ein paar jungen Freaks aus der Gemeinde. Eine Reihe von hochkarätigen Ausstellern, vom weltgrößten Drohnenanbieter DJI über den ÖAMTC bis zur Waldgenossenschaft Iseltal, Showflüge der Feuerwehr Kufstein und des FPV Clubs Osttirol sowie Flugversuche an Flugsimulatoren begeisterten Jung und Alt.



Am **1. Mai** organisierte der Seelsorgekreis Abfaltersbach/Anras/Strassen einen **Seniorenachmittag**. Nach einer vom Kirchenchor feierlich gestalteten Maiandacht wurden die Senioren zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Das Villgrater Duo sorgte mit flotter Musik für Stimmung, die Firmgruppe servierte, der Bürgermeister zeigte allen Interessierten das Pflegehaus. Eine willkommene Abwechslung nach der Coronazeit.



Mit großem Hallo wurde am **12. Mai** der **Bulle von Jos Pirchner** begrüßt. Er sollte die große Ausstellung im Herbst ankündigen. Der Künstler selbst dirigierte den Kran und kümmerte sich darum, dass der Bulle unverrückbar vor dem Pflegehaus platziert wurde. Die Schulkinder bekamen für das Spektakel extra frei, der ORF berichtete ausführlich, und auch sonst war die mediale Aufmerksamkeit groß.



Kulinarik meets Musik lautete das Motto des **KulturBrunch**, zu dem das Anraser Kulturfenster am **15. Mai** einlud. Die Hausköche vom Hotel Pfleger sorgten für die Gaumenfreuden, das Innsbrucker Salonquintett, eine Formation mit Mitgliedern des Tiroler Symphonieorchesters, war für den Ohrenschaus zuständig. Wahrlich ein Fest für alle Sinne, das den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

30 JAHRE ANRAS BRASS



Hoch her ging es beim **Jubiläumskonzert 30 Jahre Anras Brass** am **17. Juni**. Auf der Bühne entfesselte Jubilare, die ihr umfangreiches Repertoire zum Besten gaben, auf dem über-
vollen Dorfplatz fröhliche Fans, die in die Nacht hineintanzten. Unterstützt wurde Anras Brass bei ihrer Geburtstagsfeier von Waldauf 3, einer Formation mit Anraser Wurzeln, und dem Südtiroler Urgestein Titlá.



Erstes Ergebnis der Zusammenarbeit mit den Tiroler Landesmuseen war die **Ausstellung „Was ist schon heilig“** vom **1. Juli bis 28. August**. Es ging um die Frage, wie sich der Begriff „heilig“ im Laufe der Zeit in der Wahrnehmung der Menschen verändert hat. Die Ausstellung war mit zahlreichen wertvollen, selten gezeigten Exponaten des Tiroler Volkskunstmuseums bestückt und wurde vom gebürtigen Matreier Dr. Karl C. Berger kuratiert.



Sie machen Blech zu Gold – zu Gold für die Ohren, heißt es von der Gruppe **German Brass**, die am **2. Juli** im Rahmen der **Anraser Musiktage** in der Pfarrkirche gastierte. Und in der Tat: Es war ein spektakulärer Parforceritt, der den fachkundigen Zuhörern geboten wurde – im ersten Teil durch die Jahrhunderte, im zweiten Teil „around the world“. Standing Ovationen des hingerissenen Publikums waren der Dank.



Der Gastgeber der **Anraser Musiktage**, die **MK Anras**, lud am **3. Juli** zum Konzert auf den Dorfplatz. Es gab ein bunt gemischtes Programm zu hören, das die älteste Musikkapelle Osttirols (Gründungsjahr 1781) mit ansteckender Spielfreude und in gewohnt hoher Qualität darbot. Bereichert wurde das Programm durch Auftritte der Gastsolistin Laura Maria Waldauf mit ihrer Violine und von Anras Brass.



Ebenfalls im Rahmen der **Anraser Musiktage** gastierte das **CEDAG Quartett**, vier Streicher aus den Reihen des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck, am **8. Juli** im Kultursaal. Zu hören waren das „Lerchenquartett“ von Joseph Haydn, das Streichquartett Nr. 13 „Rosamunde“ von Franz Schubert und, als zeitgenössischer Kontrast dazu, die „Variationen über einen Osterhymnus“ von Peter Suitner.



Am **9. Juli** durfte man sich bei den **Anraser Musiktagen** über ein Konzert der **MK Peter Mayr Pfeffersberg** aus Südtirol freuen. Ursprünglich als bescheidene Dorfkapelle gegründet, haben die Pfeffersberger sich im Laufe der Zeit ein hohes Niveau erarbeitet und bei Wertungsspielen regelmäßig ausgezeichnete Leistungen erbracht. Beim Konzert im Anraser Pavillon zeigten sie sich von ihrer besten Seite und wurden vom Publikum gefeiert.



Den Abschluss der **Anraser Musiktage** machte am **10. Juli** die **MK Thurn**, eine Formation, die in den letzten Jahren unter der musikalischen Leitung von Lisa Steiger eine fulminante Entwicklung hingelegt hat. Die Trägerin des Blasmusikpreises 2021 bewies, dass sie diese Ehrung zu Recht verliehen bekam, und begeisterte das Publikum mit flotten und unterhaltsamen Weisen.



Regen Zuspruch fand die **Kinder Kunstakademie** vom **11. - 29. Juli**. In zwei Gruppen mit je 20 Kindern wurde unter Anleitung der Anraser Lehrerin Marion Gietl gemalt und bemalt, gebastelt, gebaut und gezeichnet. Die weiß getünchte Stube des alten Mesnerhauses wurde zum Atelier und zum Ausstellungsraum, in dem die Kinder zum Abschluss ihre Werke mit strahlenden Augen ihren Eltern, Verwandten und Freunden präsentierten.



Dass es bei einer **Lesung** frisch und geradezu fetzig zugehen kann, bewies Dominik Prantl am **5. August** gemeinsam mit der Anraser Lumpm Brass. Die Lesung aus seinem Buch „Tirol. Eine Landvermessung in 111 Begriffen“ war – neben weiteren Texten seines Schaffens – gleichermaßen eine ironische Hommage an wie eine augenzwinkernde Abrechnung mit der Wahlheimat des gebürtigen Bayern.



Am **21. August** gab der St. Pöltener Domorganist Ludwig Lusser zusammen mit Wolfgang Puschnig, Österreichs wohl wichtigstem aktivem Jazz-Saxophonisten, in der Pfarrkirche von Anras das vielbeachtete **Konzert „Orgel plus Puschnig“**: Der gebürtige Inner-villgratener spielte zuerst zwei Werke von Bach und Mozart original an der Orgel und improvisierte im Anschluss daran mit Wolfgang Puschnig über das Material.



Am frühen Nachmittag des **11. September** gab es ein besonderes Highlight zu erleben: die Eröffnung der **Ausstellung „Kunst im Raum“** von und mit Jos Pirkner. Jos hatte dazu seine engen Freunde eingeladen, die von den Exponaten und von den neu renovierten Räumlichkeiten gleichermaßen begeistert waren. In den Wochen bis zum 9. Oktober gab es regen Zuspruch. Sehr zur Freude des Künstlers – und natürlich auch des Veranstalters.



Ebenfalls am **11. September** öffnete das neu renovierte ANRASER PFLEGHAUS zum ersten Mal seine Pforten für die Öffentlichkeit. Beim **Tag der offenen Tür** wurde der einheimischen Bevölkerung Gelegenheit gegeben, alle Räume zu besichtigen. Die Begeisterung war groß. Das Jahresabschlusskonzert der Musikkapelle Anras und ein Kinderprogramm trugen dazu bei, dass den ganzen Nachmittag über Volksfeststimmung herrschte.



Großen Bahnhof gab es bei der offiziellen **Eröffnungsfeier** am **16. September**. Der Landeshauptmann wurde mit dem landesüblichen Empfang willkommen geheißen, mit besonderer Freude wurde der Altlandeshauptmann DDr. van Staa begrüßt, dem, wie auch dem Besitzer des Hauses, Dr. von Srbik, für seine vielfältigen Verdienste um das ANRASER PFLEGHAUS mit einer Ehrentafel gedankt wurde.



Am **22. September** wurden im Kultursaal die Ergebnisse der Workshops „**Was bedeutet Demokratie für mich**“ vorgestellt, die in der Dolomiti Live Region Alto Bellunese, Südtiroler Pustertal und Osttirol durchgeführt wurden. Eine illustre, hochkarätige Zuhörerschaft aus allen drei beteiligten Gebieten lauschte interessiert den simultan übersetzten Referaten von Studienteilnehmern und Vertretern der durchführenden Institute.



Ebenfalls am **22. September** wurde im Kultursaal die **Verlängerung des Partnerschaftsvertrages CLLD** (Community-led local development) **Dolomiti Live** unterzeichnet. Damit sollen die Netzwerke und Beziehungen unter den Regionen Alto Bellunese, Südtiroler Pustertal und Osttirol weiter gepflegt und gestärkt werden. Im Anschluss daran lud das gastgebende RMO zum Empfang im Unterdach des Pflegehauses.



Ein weiteres überregionales Ereignis fand am **15. und 16. Oktober** im Pflegehaus statt: Die **Ausstellung Pustertaler Kulturpflanzenvielfalt: Saatgutfest und Sortenausstellung**. Die etwa 500 Besucher staunten über das, was die neun Initiativen aus Österreich, Südtirol und Belluno präsentierten: über die Vielfalt an Kartoffeln, Bohnen und anderen Kulturpflanzen, neue und alte Gerätschaften und dazu eine Vielzahl spannender Hintergrundinformationen.



Am **29. Oktober** boten zwei renommierte Mitglieder des Tiroler Symphonie Orchesters, nämlich der Bariton Alec Avedissian und Tommaso Turchetta, der ihn am Klavier begleitete, im Kultursaal einen Höhepunkt der Gattung Liederzyklus und Kunstlied dar: die **Winterreise** von Franz Schubert. Die überwältigende Schönheit der 24 Lieder eines von Liebeskummer geplagten Wanderers berührte und bewegte das gebannt lauschende Publikum.



Inklusion, Kreativität und Wertschätzung war das Thema des Wochenendes der Begegnung, das vom **4. bis 6. November** stattfand. Im Mittelpunkt standen die Künstlerinnen und Künstler der Kunstwerkstätte Akzent, Bruneck, und der Kunstwerkstatt Lienz. Eröffnet wurde dieses grenzüberschreitende Gemeinschaftsprojekt von den Leitern Sarah Zingerle, Bruneck, und Mag. Rudi Ingruber, Lienz, sowie dem Künstler Julian Messner.



Als Gäste bei der Eröffnung konnte Bgm. Johann Waldauf u. a. die beiden Landesrätinnen Dr. Waltraud Deeg, Bozen, und Mag. Eva Pawlata, Innsbruck, sowie den Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Pustertal, Robert Alexander Steger, begrüßen. Nach dem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung kam es beim Buffet zu einem regen Austausch zwischen den Künstlern und den zahlreichen Besuchern.



Seinen Abschluss fand der Abend mit dem **Symposium „Einander kennenlernen, voneinander lernen“**. Der Fokus lag auf der Kunst, in der Menschen mit Behinderung ihren Lebensinhalt finden, die ihnen Anerkennung verschafft und die ihnen Freude bereitet. Besonders beeindruckend war der Bericht von Renate Messner über den Werdegang ihres Sohnes Julian vom „besonderen“ Kind zum selbstbewussten Dichter, Musiker und Maler.



Am Samstag, **5. November**, stand eine Aufführung der **Theaterwerkstatt Bruneck** auf dem Programm: „Vom Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“ hieß das Stück. Ein entfesselt Ensemble in mit viel Liebe zum Detail gestalteten Kostümen begeisterte das Publikum. Erwachsene wie Kinder lachten, klatschten und belohnten die Schauspieler am Ende mit Standing Ovationen.



Die Matinee am Sonntag, **6. November**, startete mit einer **Lesung**. Julian Messner und seine Frau Annemarie Delleg von der Kunstwerkstatt Akzent lasen aus ihren Werken. Es waren Gedichte von großem Tiefgang, die das Publikum berührten, oft zum Nachdenken anregten, aber auch zum Lachen brachten. Auch hier war langanhaltender Applaus der Dank und Lohn für die beiden Vortragenden.

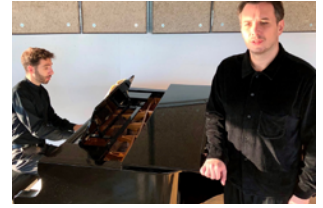


Am Ende des Wochenendes der Begegnung ging mit der **Musikband Miteinanders** der Lebenshilfe Bruneck noch einmal die Post ab. Fetziger Rock riss das Publikum von den Sitzen, Kuhglocken, Ziehharmonika und Jodler ließ die Freunde der Volksmusik auf ihre Kosten kommen. Dazwischen gab es auch Nachdenkliches zu hören. Mit Sweet Home Alabama endete dann die Performance. Künstler wie Publikum gingen beglückt nach Hause.



Eine lange Tradition hat der **Anraser Bergadvent**, der heuer am **10. und 11. Dezember** stattfand und erstmals in den historischen Räumen des Pflegehauses und auf dem oberen Pflegplatz ausgerichtet wurde. Regionales Kunsthandwerk, lokale Kulinarik und vorweihnachtliche Musik in stimmungsvollem Ambiente zogen an beiden Tagen viele Besucher an. Servus TV filmte und wird die Dokumentation am 22.12.2023 ausstrahlen.

- PROGRAMM 2022 -



KULTUR
AUS DEM
PFLEGHAUS



ANRASER PFLEGHAUS